

# Rotkäppchen – ein bisschen anders erzählt

Frei nach dem Märchen Rotkäppchen, überarbeitet von Heidi Callewaert

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer Rotkäppchen ist, muss ich dir nicht erzählen. Du kennst sie bestimmt schon. Aber die „Geschichte“ von Rotkäppchen erzähle ich dir jetzt. Und wenn sie nicht gelogen ist, so ist sie doch wahr.

Fangen wir an:

Rotkäppchen wird von ihrer Mutter zu ihrer Großmutter geschickt, um ihr die Lesebrille zurückzubringen. Großmutter ist krank und kann ohne Brille nicht lesen im Bett. Rotkäppchen hat in ihrer Schatzkiste eine schöne blaue Schleife. Die möchte sie ihrer Großmutter schenken, denn Großmutter hat einen großen Zopf.

Bevor sie los geht, gibt Mutter ihr den Rat gut aufzupassen. Und das tut sie. Natürlich tut sie das. Sie ist ein braves Kind. Trotzdem nimmt sie die Abkürzung quer durch den großen Wald, damit es schneller geht.

Unterwegs pflückt Rotkäppchen noch einen Blumenstrauß für ihre Großmutter. So gelangt sie, ohne es zu merken, immer weiter in den Wald. Tief im Wald wird es immer dunkler. Rotkäppchen hört komische Geräusche. Sie fängt an ein bisschen schneller zu laufen, denn man weiß nie, wem man dort im Wald begegnen kann. Und prompt trifft sie den „bösen Wolf“!!! Rotkäppchen erschrickt. Aber, der gefährliche, böse Wolf sitzt in einer Ecke und heult ganz laut.

„Was ist denn mit dir los, böser Wolf?“, fragt Rotkäppchen vorsichtig.

# Rotkäppchen – ein bisschen anders erzählt

Frei nach dem Märchen Rotkäppchen, überarbeitet von Heidi Callewaert

Der böse Wolf steht schluchzend auf. Rotkäppchen geht lieber ein paar Schritte zurück.

„Schau mich doch mal an!“, sagt der böse Wolf weinend, „Ich war gerade beim Frisör. Dabei wollte ich doch nur die Haare schneiden lassen.“ Und wieder heult er ganz laut und voller Selbstmitleid auf. „Ich sehe ja aus wie ein dicker, fetter, pralinen-verwöhnter Pudel mit Dauerwelleeeeeeeeeee! Auhuuuuuhuuuuuu!“

Und das stimmt. Der böse Wolf sieht ganz schön blöd aus. Er hat überall, ich schwöre es, überall, im Gesicht, auf dem Bauch, auf dem Rücken, auf dem Popo, auf den Beinen, hinter den Ohren, überall, kleine, rosa-rote Löckchen!

Obwohl er der böse Wolf ist, hat Rotkäppchen irgendwie Mitleid mit ihm. „Armer böser Wolf.“, denkt sie, „Er sieht wirklich lächerlich aus.“ Und sie schenkt ihm ihre schöne blaue Schleife. „Denn blau und rosa-rot passen gut zusammen.“, meint Rotkäppchen.

Der böse Wolf bindet sich die Schleife schniefend um. Er schaut sich im Bach an. Er kann sich im Wasser sehen, wie in einem Spiegel. Nachdem er sich mindestens eine halbe Stunde lang bewundert hat, sagt er endlich zufrieden: „Mann, sehe ich gut aus! Wow!“

Als Dankeschön darf Rotkäppchen auf seinem Rücken reiten. Sie steigt auf. Und jetzt geht es noch schneller zur Großmutter.

„Schneller Wolf, noch schneller, juha!!“, ruft Rotkäppchen begeistert. Und schon bald erreichen sie das wunderschöne Schloss der Großmutter.

# Rotkäppchen – ein bisschen anders erzählt

Frei nach dem Märchen Rotkäppchen, überarbeitet von Heidi Callewaert

Das Schloss steht auf einem Hügel. Es strahlt im Sonnenschein, denn es ist voller Gold. Und es hat wohl hundert kleine Türmchen. Daneben ist ein See. Darin schwimmen 19 Seerosen, 7 Goldfische, 5 Schwäne, 2 gelbe Bade-Enten und 1 gefährlicher Hai.

Als Rotkäppchen und der böse Wolf, außer Puste vom schnellen Ritt, am Schloss ankommen, hören sie jemanden rufen.

„Hilfe! Hiiiiilfeeeee!“

Sie folgen der Stimme. Ganz weit oben hängt die Großmutter aus dem Turmfenster und sie schreit zu Rotkäppchen hinunter.

„Rotkäppchen, hier oben bin ich. Ich bin eingesperrt und der goldene Schlüssel liegt im See. Hiiiiilfe!“

„Ich muß meine Oma retten.“, denkt Rotkäppchen und sie ruft: „Oma, lasse dein Haar herunter!“

Und die Großmutter rollt ihren großen, schweren Zopf hinunter. Er reicht genau bis auf den Boden. Rotkäppchen ist sehr sportlich. Sie nimmt einen kleinen Anlauf und klettert den Zopf hoch. Sie gibt ihrer Großmutter einen Kuss und die Lesebrille und rutscht wieder runter.

„Aber Rotkäppchen,“ sagt der böse Wolf, „Hast du nicht etwas vergessen?“

„Ich weiß nicht.“, antwortet Rotkäppchen leise.

„Denk doch mal nach.“

„Ich weiß nicht.“, sagt sie wieder.

„Schau doch mal da oben.“

Rotkäppchen schaut nach oben.

# Rotkäppchen – ein bisschen anders erzählt

Frei nach dem Märchen Rotkäppchen, überarbeitet von Heidi Callewaert

„Meine Oma? Aber der goldene Schlüssel liegt doch im See. Und da ist dieser gefährliche Hai und der wird mich auffressen, mampf, mampf, mampf. Ich habe Angst.“

Jetzt hat der böse Wolf Mitleid und er will Rotkäppchen unbedingt helfen. Also sammelt er all seinen Mut, springt in den See und kämpft mit dem Hai. Eine Runde, und noch eine Runde und Kopf unter Wasser, puste puste, wirbel wirbel, spuck, spuck, spuck, ... eine ganze Stunde lang. Halbtot schleppt er sich ans Ufer. Ui ui, ui, er hat ein blaues Auge und ihm fehlt das linke Ohr. Aber, er hat den goldenen Schlüssel!!!

Rotkäppchen freut sich so sehr, dass sie den bösen Wolf ans Ufer schleppt und mit ihm tanzt, obwohl er klatschnass ist. Doch was hören sie da auf einmal? Stimmen? Sie sind nur leise zu hören, denn sie sind noch weit weg.

„Heiho, heiho, die Arbeit ist getan, wir müssen jetzt nach Hause gehen, heiho, heiho, heiho.“, hören Rotkäppchen und der Wolf leise, aber deutlich. Da ziehen über die sieben Berge sieben kleine Gestalten.

„Oh, ist es schon so spät?!“, sagt der böse Wolf, „Ich muss jetzt gehen. Meine Frau wartet.“ Und er lässt Rotkäppchen stehen und verschwindet ganz schnell in den Wald.

# Rotkäppchen – ein bisschen anders erzählt

Frei nach dem Märchen Rotkäppchen, überarbeitet von Heidi Callewaert

Rotkäppchen hat den goldenen Schlüssel. Jetzt kann sie ihre Großmutter aus dem Turm befreien. Sie geht zum Schlosstor, macht das Tor auf und... 15 Stockwerke!!! Das ist aber hoch! Oje! Aber sie hat versprochen ihre Großmutter zu befreien. Also geht sie hoch. Treppe für Treppe, für Treppe, für Treppe, 15 Stockwerke. Oben angekommen, hängt ihre Zunge fast auf dem Boden, so müde ist sie.

Sie nimmt den goldenen Schlüssel, steckt den Schlüssel ins Schlüsselloch, dreht den Schlüssel um, macht die Tür auf und geht in das Turmzimmer hinein. OH!!!!!! Im Bett sitzt ein Drache, ganz grün, mit großen gelben Augen und... Mundgeruch! Rotkäppchen schreit so laut sie kann, dreht sich um und fängt an zu rennen, 15 Stockwerke wieder runter, quer durch den Wald. Rotkäppchen rennt um ihr Leben.

Zweige knacken, Blätter rascheln und schwere Schritte dröhnen durch den Wald. Rotkäppchen traut sich nicht, zurückzuschauen. Sie rennt noch schneller. Der Drache!!! Er kommt! Er kommt näher! Sie spürt schon fast seinen heißen Atem in ihrem Nacken. Er ist direkt hinter ihr. Jetzt ist er neben ihr. Er überholt sie.

„Tag Rotkäppchen“, ruft ihr Verfolger fröhlich und zieht sogar seinen Hut, „Wohin des Weges? Und warum so eilig? Tut mir leid, hab leider keine Zeit zum Plaudern, die Rebhühner in meinen Sack zappeln wie wild, muss damit schnellstens zum König! Adieu!“

# Rotkäppchen – ein bisschen anders erzählt

Frei nach dem Märchen Rotkäppchen, überarbeitet von Heidi Callewaert

In seinen schwarzen, auf Hochglanz polierten Stiefeln zieht er mit Riesenschritten an Rotkäppchen vorbei und verschwindet im Wald. Rotkäppchen kann nicht mehr. Sie fällt erschöpft zu Boden.

„Zum Glück! Der Drache hat mich nicht verfolgt!!!“, denkt Rotkäppchen. „Aber, der Drache hat bestimmt meine Oma gefressen!“. Da muss sie ein bisschen weinen.

Und wie sie so da unter einem Baum sitzt, ganz allein und ganz verweint, hört sie plötzlich hinter sich Pferdegetrampel. Tatsächlich, ein Pferd kommt angetrabt, ein großes weißes Pferd. Und oben drauf: der „stolze Prinz“, in voller Rüstung, mit einem Schwert und einer lila Feder auf dem Helm. Der Prinz, er sieht Rotkäppchen und denkt: „Oh du meine Güte, so ein schönes Rotkäppchen habe ich schon lange nicht mehr gesehen. Sie wird meine Frau.“

Der Prinz gibt seinem Pferd die Sporen und ruft aus voller Brust: „Einer für Alle, Alle für einen!“ Er schaltet sein Pferd in den fünften Gang und es galoppiert noch schneller. Grasbüschel und Erdklumpen fliegen Pferd und Reiter um die Ohren und in die Augen. In vollem Galopp schnappt sich der Prinz Rotkäppchen. Das Pferd schlägt seine Flügel auf und sie steigen in die Lüfte hinauf. Immer höher.

# Rotkäppchen – ein bisschen anders erzählt

Frei nach dem Märchen Rotkäppchen, überarbeitet von Heidi Callewaert

Das Pferd macht eine scharfe Kurve und sie fliegen um das Schloss der Großmutter. Und siehe da, Großmutter steht im Turmfenster und ruft zu Rotkäppchen hinauf:

„Huhu, Rotkäppchen, wie findest du mein neues Kostüm. Ich gehe morgen zu einem Kostümball!“ Und sie winkt Rotkäppchen fröhlich zu.

„Das ist gar kein richtiger Drache? Das ist meine Oma, die sich verkleidet hat.“, stellt Rotkäppchen fest. „He, Oma, klasse Kostüm, super cool. Aber ich habe jetzt keine Zeit mehr. Ich muss jetzt heiraten. Tschüss!!!!“ Und sie winkt noch einmal kräftig, bevor sie samt Pferd und Prinz in den Wolken verschwindet.

Und sie fliegen immer höher und noch höher, bis sie das Luftschloss des Prinzen erreichen. Dort oben heiraten sie selbstverständlich, wie das so in Märchen ist. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute. Und haben mittlerweile bestimmt wohl 25 Kinder bekommen!

Und wenn das nicht die Wahrheit ist, so ist es doch gelogen. Sage ich doch!

Heidi

Oh, eine Frage habe ich noch: Welche Märchen und Geschichten hast du entdeckt, die hier versteckt sind?

Hast du Lust noch mehr zu lesen? Dann gehe zur Lese- & Hör-Ecke im digitalen EpFi. Dort findest du noch mehr Geschichten.